

Zur Losung vom 29. Juli 2022

Der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht am Morgen, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.

Sprüche 4,18

Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen: Wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

1. Johannes 3,2

Es ist noch lang vor Sonnenaufgang. Ich bin auf Wiesenwegen und zwischen Gärten spazieren. Schon ab 4 Uhr in der Früh erheben die ersten Vögel ihren Gesang. Immer mehr Stimmen kommen dazu, pfeifen, flöten und jubeln in den Bäumen. Langsam wird es hell. Am Weg glänzt mir der Morgen mit seinem Licht entgegen und wird immer heller, bis die Sonne aufgeht und der volle Tag erstrahlt.

Bei dunkel, dämmrig oder hell: Wir *sind* schon Gottes Kinder. Nicht immer können wir es sehen oder ganz glauben. Aber hier meint Johannes, darf der Glaube Gewissheit sein. Kinder des himmlischen Vaters, so hat Jesus gelehrt, das sind wir. *So* können wir zum Vater beten. Und doch: Der Sonnenaufgang, nämlich dass wir Gott in seinem Licht sehen, steht noch bevor. So will uns der Apostel zwei Seiten des Glaubens bestärken: Feste Gewissheit, dass wir als seine Kinder zu Gott gehören. Und: Vorfreude auf das, was kein Auge geschaut hat, was unser Herz kaum erahnen kann, was aber Gott bereitet hat denen, die ihn lieben. Warum nicht aus Vorfreude auf den Tag singen wie die Vögel?

Dietmar Johnson, Oberzenn